

Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen · Teil I

1975	Ausgegeben zu Wiesbaden am 13. Januar 1975	Nr. 1
Tag	Inhalt	Seite
31. 12. 74	Verordnung zur Wahrnehmung der Zustellungs- und der Ladungsgeschäfte in Strafsachen durch die Staatsanwaltschaft <i>GVBl. II 24-18</i>	1
30. 12. 74	Verordnung über die örtliche Zuständigkeit der Amtsgerichte in Bußgeldverfahren bei Ordnungswidrigkeiten nach dem Straßenverkehrsgesetz <i>GVBl. II 210-35</i>	2
31. 12. 74	Verordnung über die Bildung einer auswärtigen Strafvollstreckungskammer in Dieburg <i>GVBl. II 24-19</i>	2
20. 12. 74	Verordnung über die vorläufigen Denkmälerverzeichnisse <i>GVBl. II 76-5</i>	3
20. 12. 74	Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Durchführung des Kirchensteuergesetzes <i>Andert GVBl. II 71-22</i>	5
30. 12. 74	Verordnung zur Aufhebung der Verordnung über die vorläufigen Organe der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main <i>Andert GVBl. II 70-63</i>	5

Verordnung zur Wahrnehmung der Zustellungs- und der Ladungsgeschäfte in Strafsachen durch die Staatsanwaltschaft¹⁾

Vom 31. Dezember 1974

Auf Grund des Art. 10 Abs. 1 Satz 1 des Ersten Gesetzes zur Reform des Strafverfahrensrechts vom 9. Dezember 1974 (Bundesgesetzbl. I S. 3393) in Verbindung mit § 1 der Verordnung zur Übertragung der Ermächtigung nach Art. 10 des Ersten Gesetzes zur Reform des Strafverfahrensrechts vom 16. Dezember 1974 (GVBl. I S. 686) wird verordnet:

§ 1

Abweichend von § 36 Abs. 1 der Strafprozeßordnung sind Entscheidungen, die einer Zustellung bedürfen, der Staatsanwaltschaft zu übergeben, die das Erforderliche zu veranlassen hat. Dies gilt nicht für Entscheidungen, die ledig-

lich den inneren Dienst der Gerichte oder die Ordnung in den Sitzungen betreffen. Der Vorsitzende des Gerichts kann Zustellungen von Beschlüssen und Verfügungen auch unmittelbar veranlassen.

§ 2

Abweichend von § 214 Abs. 1 der Strafprozeßordnung werden die zur Hauptverhandlung erforderlichen Ladungen von der Staatsanwaltschaft bewirkt. Sie können auch vom Gericht bewirkt werden.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 31. Dezember 1974

Der Hessische Minister der Justiz
Dr. Günther

¹⁾ GVBl. II 24-18

**Verordnung
über die örtliche Zuständigkeit der Amtsgerichte in Bußgeldverfahren
bei Ordnungswidrigkeiten nach dem Straßenverkehrsgesetz*)**

Vom 30. Dezember 1974

Auf Grund des § 68 Abs. 3 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten vom 24. Mai 1968 (Bundesgesetzbl. I S. 481), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. Dezember 1974 (Bundesgesetzbl. I S. 3393), in Verbindung mit § 1 der Verordnung zur Übertragung der Ermächtigung des § 68 Abs. 3 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten vom 28. Oktober 1968 (GVBl. I S. 273) wird verordnet:

§ 1

(1) In gerichtlichen Verfahren bei Ordnungswidrigkeiten nach § 24 und § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes ist, soweit der Regierungspräsident als Bezirkspolizeibehörde zuständige Verwaltungsbehörde ist, örtlich zuständig das Amtsgericht, in dessen Bezirk die Ordnungswidrigkeit begangen worden ist.

(2) Soweit gerichtliche Verfahren wegen Ordnungswidrigkeiten nach § 24 und § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes anhängig werden, für deren Verfolgung und Ahndung die Kreispolizeibehörde zuständige Verwaltungsbehörde ist, ist örtlich zuständig

1. im Schwalm-Eder-Kreis das Amtsgericht, in dessen Bezirk die Ordnungswidrigkeit begangen worden ist;
2. im Werra-Meißner-Kreis das Amtsgericht Witzenhausen für die in seinem Bezirk begangenen Ordnungswidrigkeiten;
3. im Landkreis Waldeck-Frankenberg das Amtsgericht Frankenberg für die in seinem Bezirk begangenen Ordnungswidrigkeiten;
4. im Main-Kinzig-Kreis das Amtsgericht Gelnhausen für die in seinem Bezirk und dem Bezirk des Amtsgerichts Schlüchtern begangenen Ordnungswidrigkeiten.

§ 2

(1) Die Verordnung über die örtliche Zuständigkeit der Amtsgerichte im Bußgeldverfahren bei Ordnungswidrigkeiten nach dem Straßenverkehrsgesetz vom 6. Dezember 1968 (GVBl. I S. 313), geändert durch Verordnung vom 22. August 1973 (GVBl. I S. 327)¹⁾, wird aufgehoben.

(2) Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1974

Der Hessische Minister der Justiz
Dr. Günther

^{*)} GVBl. II 210-35
¹⁾ GVBl. II 210-27

**Verordnung
über die Bildung einer auswärtigen Strafvollstreckungskammer
in Dieburg*)**

Vom 31. Dezember 1974

Auf Grund des § 78 a Abs. 2 Satz 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes in Verbindung mit § 1 der Verordnung zur Übertragung der Ermächtigung nach § 78 a Abs. 2 Satz 2 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 16. Dezember 1974 (GVBl. I S. 687) wird verordnet:

§ 1

Als Sitz einer auswärtigen Strafvollstreckungskammer des Landgerichts Darmstadt für Entscheidungen, denen eine Verurteilung zu einer Freiheits-

strafe bis zu zwei Jahren zugrunde liegt, wird Dieburg bestimmt.

§ 2

Die bei Inkrafttreten dieser Verordnung anhängigen Verfahren gehen in der Lage, in der sie sich befinden, auf die nach § 1 zuständige Strafvollstreckungskammer über.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 31. Dezember 1974

Der Hessische Minister der Justiz
Dr. Günther

^{*)} GVBl. II 24-19

**Verordnung
über die vorläufigen Denkmälerverzeichnisse*)**

Vom 20. Dezember 1974

Auf Grund des § 30 Abs. 2 des Denkmalschutzgesetzes vom 23. September 1974 (GVBl. I S. 450) wird verordnet:

§ 1

Denkmälerverzeichnisse

(1) Bis zur Entscheidung über die Eintragung eines Kulturdenkmals in das Denkmalbuch (§ 10 Denkmalschutzgesetz) unterliegen die in folgenden Denkmälerverzeichnissen aufgeführten Kulturdenkmäler den Bestimmungen des Denkmalschutzgesetzes:

1. Denkmälerverzeichnisse und Denkmallisten, die auf Grund der Art. 8 und 10 des Gesetzes, den Denkmalschutz betreffend, vom 16. Juli 1902 (Hess. Reg. Bl. 275) für die Landkreise Alsfeld, Bergstraße, Büdingen, Dieburg, Erbach, Friedberg, Gießen, Groß-Gerau, Lauterbach und Offenbach am Main erstellt worden sind.
2. Anlagen zu Bausatzungen für:
 - Arolsen vom 28. Dezember 1973,
 - Bad Sooden-Allendorf vom 10. April 1973,
 - Eschwege vom 20. Mai 1959,
 - Friedberg vom 24. März 1959,
 - Fritzlar vom 16. Juni 1971,
 - Karlshafen vom 14. Dezember 1971.
3. Anlagen zu Ortssatzungen für:
 - Alsfeld vom 23. April 1963,
 - Bad Hersfeld vom 20. November 1967,
 - Büdingen vom 22. September 1962,
 - Eltville vom 11. Juni 1967,
 - Frankfurt am Main vom 10. Februar 1972,
 - Friedrichsdorf vom 7. Juli 1951,
 - Grebenstein vom August 1953,
 - Homberg an der Efze vom 20. April 1953,
 - Kronberg vom 23. November 1970,
 - Limburg an der Lahn vom 4. Juli 1967,
 - Rüdesheim vom 1. Mai 1965,
 - Wiesbaden vom 24. Februar 1972 in der Fassung vom 22. Juni 1972.
4. Inventarverzeichnisse in Hessen:
 - a) „Inventarium der Baudenkmäler im Königreiche Preussen, Provinz Hessen-Nassau“
„Die Baudenkmäler im Regierungsbezirk Cassel Regierungsbezirk Cassel“ Cassel 1870
„Die Baudenkmäler im Regierungsbezirk Wiesbaden“ Berlin 1880
 - b) „Die Bau- und Kunstdenkmäler der Rheinprovinz
Die Bau- und Kunstdenkmäler des Regierungsbezirks Coblenz (Kreis Wetzlar)“ Düsseldorf 1886

- c) „Kunstdenkmäler im Großherzogthum Hessen“
„A. Provinz Starkenburg“
„Kreis Offenbach“ Darmstadt 1885
„Kreis Erbach“ Darmstadt 1891
- d) „Die Kunstdenkmäler im Großherzogthum Hessen“
„A. Provinz Starkenburg
Die Kunstdenkmäler des Kreises Bensheim“ Darmstadt 1914
„C. Provinz Oberhessen
Die Kunstdenkmäler des Kreises Büdingen“ Darmstadt 1890
- e) „Kunstdenkmäler im Großherzogthum Hessen
C. Provinz Oberhessen
Kreis Friedberg“ Darmstadt 1895
- f) „Die Kunstdenkmäler im Volksstaat Hessen
C. Provinz Oberhessen
Die Kunstdenkmäler des Kreises Giessen, Band I“ Darmstadt 1938
- g) „Die Kunstdenkmäler im Freistaat Hessen
C. Provinz Oberhessen
Die Kunstdenkmäler des Kreises Giessen, Band II“ Darmstadt 1919
- h) „Die Kunstdenkmäler im Volksstaat Hessen
C. Provinz Oberhessen
Die Kunstdenkmäler des Kreises Giessen, Band III“ Darmstadt 1933
- i) „Die Kunstdenkmäler in Hessen
Die Kunstdenkmäler des Landkreises Dieburg“ Darmstadt 1940
- j) „Die Bau- und Kunstdenkmäler im Regierungsbezirk Cassel“
„Band I
Kreis Gelnhausen Text und Atlas“ Marburg 1901
„Band II
Kreis Fritzlar Text und Atlas“ Marburg 1909
„Band IV
Kreis Cassel-Land Text“ Marburg 1910
„Band VI
Kreis Cassel-Stadt, Text, Erster Teil, Text, Zweiter Teil, Atlas, Erster Teil, Atlas, Zweiter Teil, Atlas, Dritter Teil“ Marburg 1923
„Band VII
Kreis Hofgeismar, Erster Teil Schloß Wilhelmstal“ Cassel 1926
„Band VIII
Kreis Marburg-Stadt, Erster Teil, Atlas“ Kassel 1934

*) GVBl. II 76-5

- k) „Die Bau- und Kunstdenkmäler im Regierungsbezirk Kassel Neue Folge“
 „Erster Band
 Kreis Wolfhagen“ Kassel 1937
 „Zweiter Band
 Kreis der Twiste“ Kassel 1938
 „Dritter Band
 Kreis des Eisenberges“ Kassel 1939
- l) „Die Bau- und Kunstdenkmäler des Regierungsbezirks Wiesbaden“
 „I. Band
 Die Bau- und Kunstdenkmäler des Rheingaus“ Frankfurt a. M. 1907
 „II. Band
 Die Bau- und Kunstdenkmäler des Ostlichen Taunus
 Landkreis Frankfurt — Kreis Höchst
 Obertaunus-Kreis — Kreis Usingen“ Frankfurt a. M. 1905
 „III. Band
 Die Bau- und Kunstdenkmäler des Lahngiebts
 Oberlahnkreis — Kreis Limburg
 Unterlahnkreis“ Frankfurt a. M. 1907
 „IV. Band
 Die Bau- und Kunstdenkmäler der Kreise Biedenkopf, Dill, Ober-Westerwald und Westerburg“ Frankfurt a. M. 1910
 „V. Band
 Die Bau- und Kunstdenkmäler der Kreise Unter-Westerwald, St. Goarshäusen, Untertaunus und Wiesbaden Stadt und Land“ Frankfurt a. M. 1914
 „VI. Band
 Nachlese und Ergänzungen zu den Bänden I bis V“ Frankfurt a. M. 1921
- m) „Die Baudenkmäler in Frankfurt a. M.“
 „Erster Band
 Kirchenbauten“ Frankfurt a. M. 1896
 „Zweiter Band
 Weltliche Bauten“ Frankfurt a. M. 1898
 „Dritter Band
 Privatbauten“ Frankfurt a. M. 1914
- n) „Die Bau- und Kunstdenkmäler des Landes Hessen“
 „Regierungsbezirk Darmstadt
 Die Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Darmstadt“
 Textband Darmstadt 1952
 Bildband Darmstadt 1954
 „Regierungsbezirk Wiesbaden
 Die Bau- und Kunstdenkmäler des Landkreises Biedenkopf“ Darmstadt 1958
 „Regierungsbezirk Kassel Kreis der Eder“ Korbach 1960
- o) „Die Kunstdenkmäler des Landes Hessen“
 „Der Rheingaukreis“ Deutscher Kunstverlag 1965
 „Kreis Bergstraße“ Textband und Bildband Deutscher Kunstverlag 1969.
5. Sonstige Verzeichnisse
 „Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler Hessen (Georg Dehio) Deutscher Kunstverlag 1966.
 (2) Die in Abs. 1 genannten Denkmälerverzeichnisse liegen bei dem Landesamt für Denkmalpflege, 6202 Wiesbaden-Biebrich, Schloß, zu jedermanns Einsicht offen.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Sie tritt am 30. September 1977 außer Kraft.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1974

Der Hessische Kultusminister
 Krollmann

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung
zur Durchführung des Kirchensteuergesetzes*)**

Vom 20. Dezember 1974

Auf Grund des § 17 des Kirchensteuergesetzes in der Fassung vom 25. September 1968 (GVBl. I S. 268), zuletzt geändert durch die Gesetze vom 4. September 1974 (GVBl. I S. 361, 398), wird im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung zur Durchführung des Kirchensteuergesetzes vom 23. November 1968 (GVBl. I S. 291) wird wie folgt geändert:

1. § 5 erhält folgende Fassung:

„§ 5

Bei der Berechnung der Kirchensteuerbeträge, die als Zuschlag zur

Einkommensteuer (Lohnsteuer) erhoben werden, bleiben Bruchteile von Pfennigen unberücksichtigt.“

2. § 6 erhält folgende Fassung:

„§ 6

Ist Kirchensteuer als Zuschlag zur Einkommensteuer (Lohnsteuer) zu erheben, so beträgt der Zuschlag mindestens 3,60 Deutsche Mark jährlich; im Lohnsteuerabzugsverfahren beträgt der Zuschlag mindestens 0,30 Deutsche Mark monatlich, 0,07 Deutsche Mark wöchentlich und 0,01 Deutsche Mark täglich.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1975 in Kraft.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1974

Der Hessische Kultusminister
Krollmann

*) Ändert GVBl. II 71-22

**Verordnung
zur Aufhebung der Verordnung über die vorläufigen Organe
der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main*)**

Vom 30. Dezember 1974

Auf Grund des § 32 Abs. 3 des Kunsthochschulgesetzes vom 15. Juli 1970 (GVBl. I S. 431), geändert durch Gesetz vom 13. Juli 1971 (GVBl. I S. 190), wird verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung über die vorläufigen Organe der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main vom 15. Oktober 1970 (GVBl. I S. 669), zuletzt geändert

durch Verordnung vom 12. April 1973 (GVBl. I S. 153)¹⁾ wird aufgehoben.

Artikel 2

Die Amtszeit der im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung gewählten Mitglieder der vorläufigen Organe der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main bleibt unberührt.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am 1. Februar 1975 in Kraft.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1974

Der Hessische Kultusminister
Krollmann

*) GVBl. II 70-63
1) GVBl. II 70-17

Fortlaufender Bezug durch die Postanstalten. Der Bezugspreis beträgt jährlich 45,— DM einschließlich 2,35 DM Mehrwertsteuer. Bezugszeit ist das Kalenderjahr. Kündigung des Bezuges: Die beim Verlag Dr. Max Gehlen, 6380 Bad Homburg vor der Höhe 1, Postfach 22 47, bestellten Stücke können nur bis zum 1. November für das nächste Kalenderjahr beim Verlag gekündigt werden, die bei der Post bestellten Stücke zum gleichen Zeitpunkt bei dem zuständigen Postamt. Einzelstücke können vom Verlag Dr. Max Gehlen, 6380 Bad Homburg v. d. H. 1, Postfach 22 47 bezogen werden. Die vorliegende Ausgabe Nr. 1 kostet —,50 DM einschließlich 5,5% Mehrwertsteuer zuzüglich Versandkosten. Herausgegeben von der Hessischen Staatskanzlei Wiesbaden. — Verlag Dr. Max Gehlen, 6380 Bad Homburg vor der Höhe 1, Postfach 22 47, Ruf: Sammel-Nr. (0 61 72) 2 30 56, Postscheck-Konto: Dr. Max Gehlen 228 48-607, Frankfurt (Main).
Druck: Werk- und Feindruckerei Dr. Alexander Krebs, Bad Homburg vor der Höhe, Hemsbach (Bergstr.)